

Nach zwei Heimsiege jetzt Tabellendritter

1. und 3. Herrenmannschaft der Blauen Kugel holen wichtige Punkte – Damen 1 verlieren in Dingolfing mit 2453:2515, während das 2. Herrenteam im dritten Spiel die dritte Niederlage kassiert.

Herren 1: Nach dem 5424:5319 Heimsieg gegen Straßkirchen ist man in der Bezirksliga wieder im richtigen Fahrwasser und derzeit auf Tabellenplatz drei. Dabei fing es für die Moosburger nicht gerade optimal an. Ludwig Süß jun. (878), Aushilfe Holger Süß (822) und Mannschaftsführer Herbert Mühlig (935) versuchten sich vom Gegner abzusetzen, doch die Gäste hielten dagegen und boten auf den sechs Bahnen eine sehr gute Leistung. Schnell geriet man in Rückstand und jetzt war wiederum das Schlusstrio gefordert. Nur gut, das die „Blauen“ schnell zu ihrem Spiel fanden und Kegel um Kegel gutmachten. Besonders bei Oliver Langner lief es wie am Schnürchen, mit 960 Kegel wurde er überragender Tagesbeste. Dicht hinter ihm bewies Günter Nagl mit 937 auch seine derzeitige gute Form. Werner Reithmeier verpasste mit 892 Zähler nur knapp die 900er Hürde, aber die Aufholjagd beendete man in bester Manier.

Herren 3: Das Auswärtsspiel in Buch war nichts für schwache Nerven, am Ende behielt „die Dritte“ die Oberhand und sicherten sich mit 2280:2308 beide Punkte. Einen deutlichen Gewinner ging nach der ersten Paarung hervor. Ludwig Süß sen. und Helmut Huhmann konnten mit ihren 380 und 354 eine Führung der Gastgeber nicht vermeiden. Auch in der Mittelpaarung hatten Manfred Schmuck (390) und Robert Schier (346) einen schweren Stand. Erst als Robert Reitmeier mit 427 Kegel und Walter Hof mit 411 Kegel ihre 100 Wurf beendeten war der erkämpfte Sieg unter Dach und Fach.

Herren 2: Schon seit dem ersten Spieltag kommen die sechs Kegler der „Blauen Kugel“ nicht in Form. Vielleicht ist auch das ein Grund, dass man von Saisonbeginn an nur mit Aushilfen die Spiele bestreiten muss und somit die Mannschaft nicht zu sich findet. Gegen Altfraunhofen gab es wieder eine 5051:5377 Heimniederlage, die dritte in Folge. Die Niederbayern waren einfach besser und demonstrierten von Anfang an bestes Kegeln. Gleich alle drei Startspieler kegelten über 900, für die Moosburger gab es wahre Lehrstunde. Holger Süß musste sich mit 843 Kegel begnügen, bei Burkhard Pech war bei 814 der 200ste Wurf beendet. Schlimmer erwischte es Aushilfe Walter Hof, der nach Verletzung aufgeben musste und zusammen mit Karl Prieschl nur noch 731 Kegel bekam. Im zweiten Abschnitt tat sich ein kleiner Lichtblick auf. Paul Gremler (862), Peter Rusch (861) und Stefan Weingärtner (921) holten ein wenig auf und ließen das Endergebnis ein klein wenig freundlicher aussehen.

Bericht: Burkhard Pech Nr. 20250